



## Programm perfekt – *Perspektive Deutsches Kino* eröffnet mit Weltpremiere *Dancing With Myself*

Mit neun Beiträgen, darunter sechs Spielfilme und drei Dokumentarfilme, ist das Programm der diesjährigen *Perspektive* bestätigt.

Ein Dokumentarfilm der besonderen Art eröffnet die vierte Ausgabe der Berlinale-Reihe *Perspektive Deutsches Kino*. *Dancing With Myself* von Judith Keil und Antje Kruska – die bereits mit ihrem Film *Der Glanz von Berlin* in der ersten Ausgabe der *Perspektive Deutsches Kino* vertreten waren – schildert die Leiden und Leidenschaften dreier Berliner, die erst beim Tanzen zu sich selbst finden. *Dancing With Myself* zeigt, wie das Genre des Dokumentarfilms seine eigenen Grenzen immer wieder neu definieren kann. „Der Film geht emotional und formal weit über das klassisch Dokumentarische hinaus. Er eröffnet einen neuen Blick auf unsere Wirklichkeit und steht damit für das gesamte Programm der *Perspektive Deutsches Kino*“, begründet Sektionsleiter Alfred Holighaus seine Auswahl.

Auch *Weltverbesserungsmaßnahmen* von Jörn Hintzer und Jakob Hüfner spielt – wenn auch auf ironische Weise – mit den Formen des Dokumentarischen. Präsentiert werden sieben skurrile wie auch einleuchtende Methoden und Erfindungen, die überflüssigen Schwierigkeiten des Alltags zu lösen. Euro-Scheine mit Verfallsdatum, die zur schnellen Investition und damit zum Ankurbeln der Konjunktur zwingen, sind nur ein Beispiel für die Maßnahmen zur Verbesserung unserer Welt.

Die Welt, wie sie ist und wie sie sein könnte, zwischen Nacht und Tag, zwischen Sehnsucht und Verzweiflung, das ist die Welt, in der *Katze im Sack* von Florian Schwarz spielt. Die Figuren sind immer für Überraschungen gut, egal, ob sie diese selbst verursachen oder mit ihnen konfrontiert werden. Christoph Bach, Jule Böwe und Walter Kreye glänzen in diesem Film des Absolventen der Filmakademie Ludwigsburg.

Eine eigene Welt schafft sich die Hauptfigur in dem 30-minütigen Spielfilm-Debüt *Happy End* von dem jungen Hamburger Werbefilmer Sebastian Strasser. Matthias Schweighöfer spielt einen jungen Eigenbrötler, der sich das Leben aus Ziffern erklärt. Doch wo die Liebe hinfällt, zählen Zahlen nichts mehr. Eine Coming-of-Age-Geschichte, endlich mal nicht als Klamotte, sondern als echte romantische Komödie erzählt.

Neben der *Perspektive Deutsches Kino* hat der deutsche Film ein weiteres Forum gefunden. Am 11. Februar 2005, zu Beginn der Berlinale, wird mit filmportal.de die weltweit größte Internetplattform zum deutschen Film an den Start gehen.

55. Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
10. – 20.02.2005

Presse

Potsdamer Straße 5  
10785 Berlin

Tel. +49 • 30 • 259 20 • 707  
Fax +49 • 30 • 259 20 • 799

press@berlinale.de  
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der  
Kulturveranstaltungen des  
Bundes in Berlin (KBB) GmbH

**Geschäftsführung:**

Dieter Kosslick  
(Intendant Internationale  
Filmfestspiele Berlin),  
Dr. Thomas Köstlin  
(Kaufmännischer Geschäftsführer),  
Dr. Hans-Georg Knopp,  
Dr. Joachim Sartorius

Vorsitzende des Aufsichtsrats:  
Dr. Christina Weiss

Handelsregister: Amtsgericht  
Charlottenburg Nr. 96 HRB 29357  
USt ID DE 136 78 27 46



## *Pressemitteilung*

Filmografische und biografische Angaben zu 30.000 deutschen Filmen und rund 100.000 Personen, 7.000 Fotos, Kritiken, Inhaltsangaben, Interviews und Porträts sowie Themenschwerpunkte werden auf [www.filmportal.de](http://www.filmportal.de) kostenlos abrufbar sein.

### *Blackout*

Regie: Maximilian Erlenwein

### *Dancing With Myself*

Regie: Judith Keil, Antje Kruska

### *Das Lächeln der Tiefseefische (Do Fish Smile?)*

Regie: Till Endemann

### *Happy End*

Regie: Sebastian Strasser

### *Janine F.*

Regie: Teresa Renn

### *Katze im Sack (Let The Cat Out Of The Bag)*

Regie: Florian Schwarz

### *Netto (Net)*

Regie: Robert Thalheim

### *Was lebst Du? (Whatz Up?)*

Regie: Bettina Braun

### *Weltverbesserungsmaßnahmen (Measures To Better The World)*

Regie: Jörn Hintzer, Jakob Hüfner

Presseabteilung

19. Januar 2005